



Kritik und Humor frisch serviert

Die Zahl der wirtschaftlich schwächeren Staaten in Europa ist mittlerweile größer als die Zahl der wirtschaftlich stärkeren. Die wenigen starken Staaten können die vielen Schwachen nicht mehr unterstützen: Mit dieser These endete der Vortrag des ehemaligen sächsischen Justizministers und derzeitigen CDU-Bundestagsabgeordneten Manfred Kolbe (59), der als Festredner zu Gast war beim Fischessen der Haarer CSU. Unter dem Thema „Deutschland seit der Wiedervereinigung aus der Rückschau“ schilderte Kolbe aus seiner persönlichen Erinnerung, wie nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR eine

rasch funktionierende Verwaltung in Sachsen entstanden ist. Für Vergnügen sorgte der Auftritt der CSU-Gemeinderätin Gerlinde Stießberger, die als „Frau Gscheid, die Putzfrau vom Haarer Rathaus“ das politische Geschehen im Ort persiflierte. Natürlich fehlte die Frage nicht, ob Haar mit dem Helmut Dworzak (SPD) noch den richtigen Bürgermeister habe. „Nein“, antworteten die Gäste der CSU. Unser Bild zeigt: (v.l.) Hans Stießberger, Dritter Bürgermeister; Thomas Reichel, CSU-Fraktionsvorsitzender; Manfred Kolbe, CDU-Bundestagsabgeordneter; Alois Rath, Geschäftsführer der CSU in Haar; Gerlinde Stießberger, CSU-Gemeinderätin in Haar, und der CSU-Ortsvorsitzende Dietrich Keymer.